

Nachrufe

Wir trauern um zwei Menschen, welche uns nicht nur auf mykologischem Gebiet, sondern auch als persönliche Freunde sehr nahe standen.

Bernd Mauer

Am 15. 12. 1994 schied er erst 45jährig durch einen Verkehrsunfall aus dem Leben. Seine Frau und vier Kinder haben den Mann und Vater verloren.

Zu schmerzlich ist das Geschehen für die am engsten Betroffenen. Jörg Haedeke konnte den Nachruf nicht schreiben. Peter Reil hat Bernds mykologische Leistungen und menschliche Haltungen im jüngsten Heft der Südwestdeutschen Pilzrundschau (31/2, 1995) herausgestellt.

So bleibt übrig, von den persönlichen Begegnungen und gemeinsamen Planungen zu berichten. In bester Erinnerung blieb die erste Begegnung mit Bernd Mauer. Nach vorangegangener Korrespondenz reiste er zu einem Wochenende am 29.9.1990 hierher. Gemeinsam mit Frau M. Runck, welche aus München kam, gingen wir auf Exkursion und im Anschluß zur Bestimmung in mein Pilzlabor. Sein großes Interesse an den Ascomyceten, insbesondere *Pezizales*, war bereits geweckt. Doch er war noch in der Anfangsphase.

„Standorten“ einen sehr guten konnte ihm etliche Arten kannte, zum Beispiel *Leucoscypha* unveröffentlichte Fundliste wird war begeistert. Auf „seinen die gleichen Hochfenschlak- es diese Arten geben! Als bald kommen aus dem Saarland. Ein er mit seiner *Leucoscypha*

In der Folge entwickelte sich erstaunlich kurzer Zeit arbeitete Gebiet der Ascomyceten ein, kritisch-wissenschaftlicher Weiden örtlichen Arbeitskreis. Er mir persönlich zum geschätzten

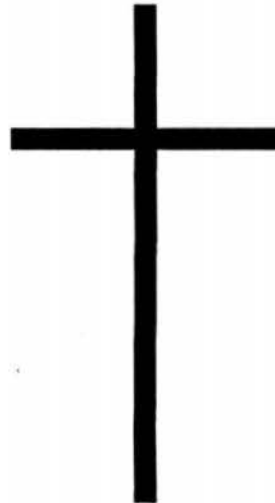
Die zweite Begegnung fand auf der Tagung in Dahn statt, tödlichen Unfall. Zusammen mit Jörg Haedeke bildeten wir ein Dreigespann. Jörg führte uns zu lohnenden Fundorten. Bernd arbeitete nach den Exkursionen unermüdlich im Mikroskopierraum. Alles stimmte, wir fanden zum Du. So beschlossen wir, die *Pezizales*-Funde der Dahner Tagung zu bearbeiten und in einer gemeinsamen Publikation zu veröffentlichen. Niemand ahnte, daß diese Planungen und die Vorarbeiten jäh beendet werden sollten.

Mein persönlicher Wunsch wäre, daß Bernd Mauers mykologisches Vermächtnis gesichert, gegebenenfalls im Nachhinein ausgewertet würde.

Susanne Philippi

Erst durch den Nachruf meines Pilzlehrers und Freundes Helmut Schwöbel in der oben genannten Zeitschrift erfuhr ich vom plötzlichen Tod von Susanne Philippi. Unerwartet ist sie am 15. März 1995 im Alter von 61 Jahren an den Folgen eines Asthmaanfalls gestorben.

Helmut Schwöbel hat die wesentlichen Lebensdaten wiedergegeben. So bleibt auch hier nur der Versuch, meine Anteilnahme durch die Erinnerung an wunderbare gemeinsame Begegnungen auszudrücken.



Zum Glück gab es an „meinen *Pezizales*-Aspekt und ich zeigen, die er noch nicht *cypha semiimmersa*. (Die bisher im Anschluß abgedruckt): Er Standorten“ im Saarland gab es kensande. Auch bei ihm mußte meldete er zahlreiche Vor-konkretes Ergebnis u.a. stellte *semiimmersa*-Arbeit vor.

eine rege Korrespondenz. In er sich in das umfangreiche ging dabei in strenger und se vor. Gleichzeitig aktivierte er wurde anerkannter Spezialist, Partner.

vom 30. 9. 1994 bis 2. 10. 1994 wenige Wochen vor seinem